

## Marktbericht Oktober

### a) Allgemeines

Nach derzeitigem Stand tritt das Vereinigte Königreich (VK) Ende Januar 2020 aus der Europäischen Union aus (**Brexit**). Wie hat sich der **ernährungswirtschaftliche Außenhandel Bayerns mit dem VK** in der letzten Dekade entwickelt? Die Ausfuhr Bayerns in das VK steigerte sich bis 2018 um knapp 29 % auf 398 Mio. Euro. Damit steht das VK auf dem sechsten Rang der wichtigsten ernährungswirtschaftlichen Handelspartner Bayerns. Die vier bedeutendsten Produkte Milch und Milcherzeugnisse (87 Mio. Euro), pflanzliche Nahrungsmittel (60 Mio. Euro), Käse (59 Mio. Euro) sowie Fleisch und Fleischwaren (55 Mio. Euro) machten 2018 rund 65 % aller Exporte aus. Das VK exportierte im letzten Jahr im Gegenzug Waren im Wert von knapp 178 Mio. Euro nach Bayern (126 % mehr als 2008) und ist damit das zwölftwichtigste Bezugsland. Die Summe der vier wertmäßig bedeutendsten Erzeugnisse Branntwein (62 Mio. Euro), Kleie (34 Mio. Euro), pflanzliche Nahrungsmittel (26 Mio. Euro) sowie Fleisch und Fleischwaren (15 Mio. Euro) ergaben 77 % der Agrarausfuhren des VK nach Bayern. Der positive Außenhandelssaldo Bayerns verminderte sich im Zeitraum seit 2008 von 230 Mio. Euro nur geringfügig auf 221 Mio. Euro in Jahr 2018.

### b) Milch

Im Oktober stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns im Vergleich zum Vormonat um 0,20 Ct/kg auf 33,70 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stiegen im Monatsverlauf abermals auf ein Dreijahreshoch. Für Lebensmittelware wurden erneut höhere Preise erzielt, während sich die Futtermittelindustrie eher abwartend verhielt. Auf Grund des knappen Angebots dürfte sich die Marktlage in nächster Zeit kaum verändern.

Die Verkaufspreise für **Butter** zogen im Berichtszeitraum in Folge der Preiserhöhung im Lebensmitteleinzelhandel leicht an. Das immer noch preisgünstige Angebot nutzten die privaten Haushalte durch vermehrte Käufe.

Die Preise für **Emmentaler** stiegen auf ein Dreijahreshoch. Bei den anderen Käsesorten blieb das Absatz- und Preisniveau unverändert. Die neuen Kontrakte mit dem LEH brachten keine Erlösverbesserungen.

### c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** stiegen vor allem saisonal bedingt im Monatsverlauf geringfügig an. Das leicht verkürzte Angebot bestimmte das Marktgeschehen.

Die Preise für **Schlachtkühe** gaben während des Berichtszeitraums nach und blieben unter den beiden Vorjahren. Die Nachfrage nach Verarbeitungsware war rückläufig.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** sanken im Monatsverlauf. Das umfangreiche Angebot traf auf die Kaufzurückhaltung der Mäster und eine schwache überregionale Nachfrage.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** notierten im Berichtszeitraum entlang dem Dreijahreshoch. Marktbestimmend waren die ASP-bedingten Ausfuhren der EU und Deutschlands nach Asien. China musste seinen Schweinebestand um 40 % reduzieren.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** zogen zum Monatsende an und notierten über dem Niveau der beiden Vorjahre. Angebot und Nachfrage glichen sich weitgehend aus.

#### d) Pflanzliche Erzeugnisse

Ebenso wie die gestiegenen Warenterminnotierungen für Weizen zogen auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** an, während **Braugerste** nachgab. Die Mühlen waren gut versorgt. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates für das laufende Wirtschaftsjahr 2019/20 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei rund 2 157 Mio. t und damit um rund 27 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

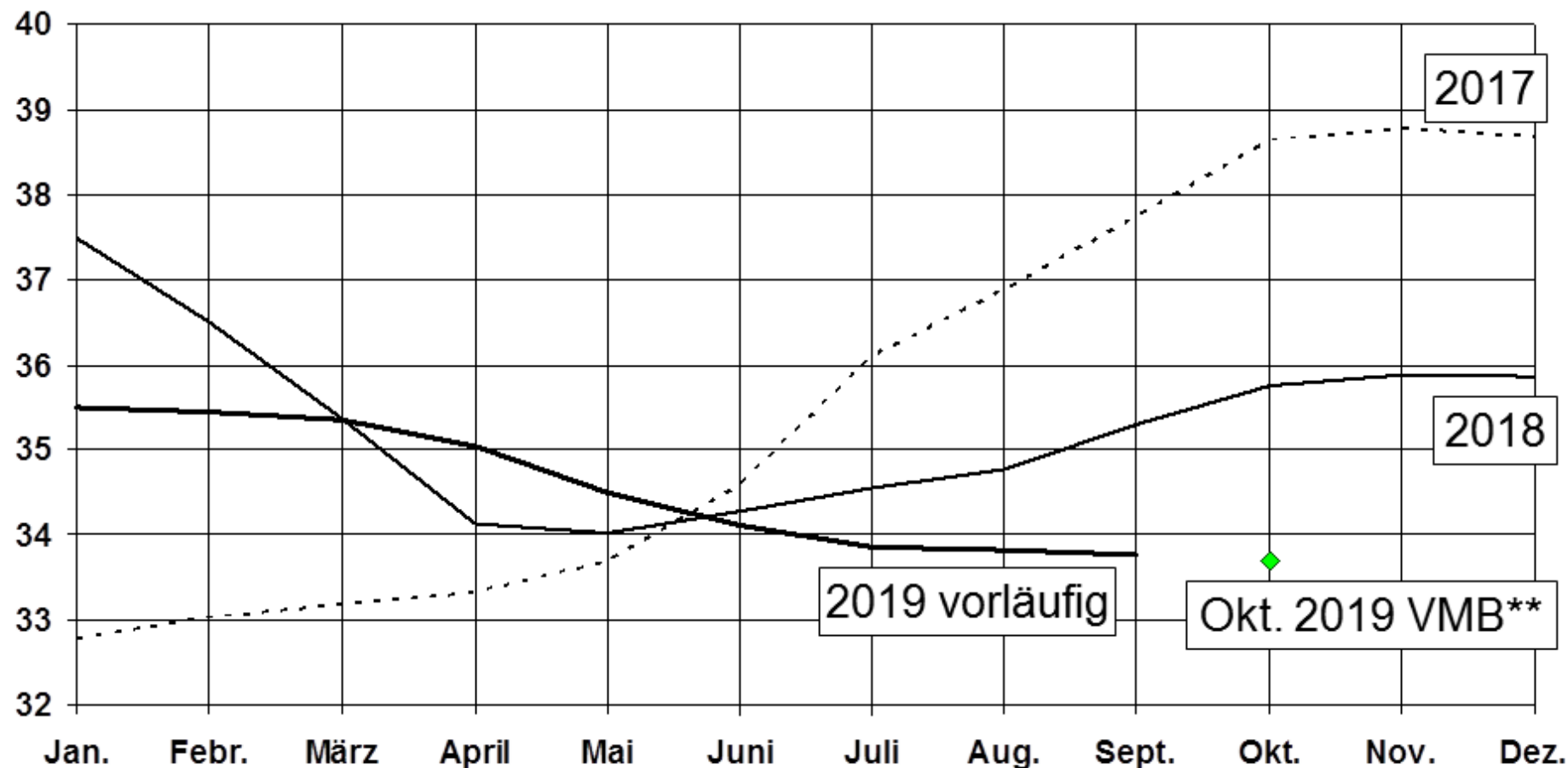
#### e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Oktober war die Mehrheit der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Minus. Rindfleisch, Käse, Butter und Quark verzeichneten ein Plus.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Oktober gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Eine zweistellige prozentuale Preiserhöhung gab es beim Schweinebraten.

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

€/100 kg

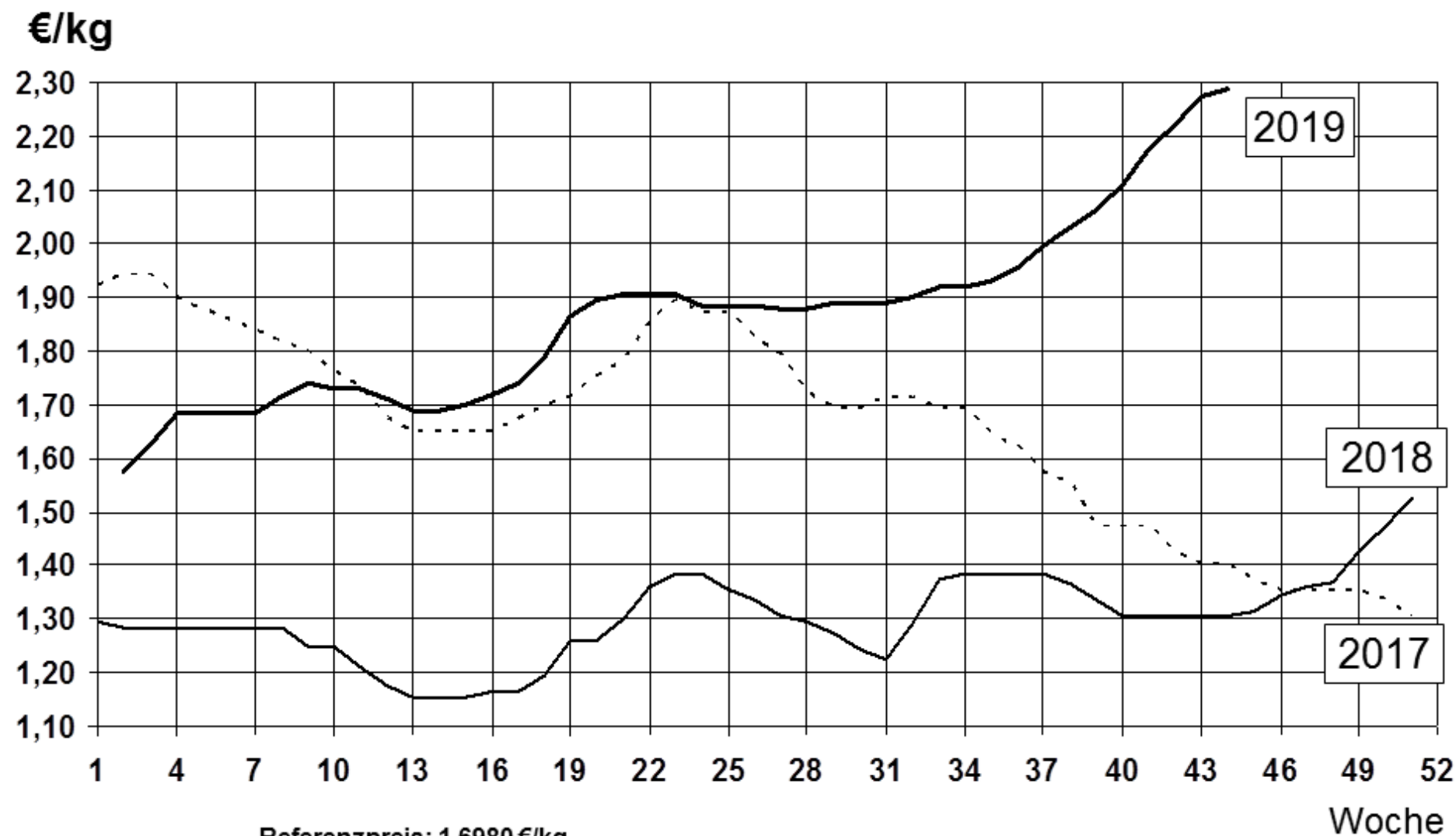


\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

\*\* Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß.

Quellen: BLE, VMB.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

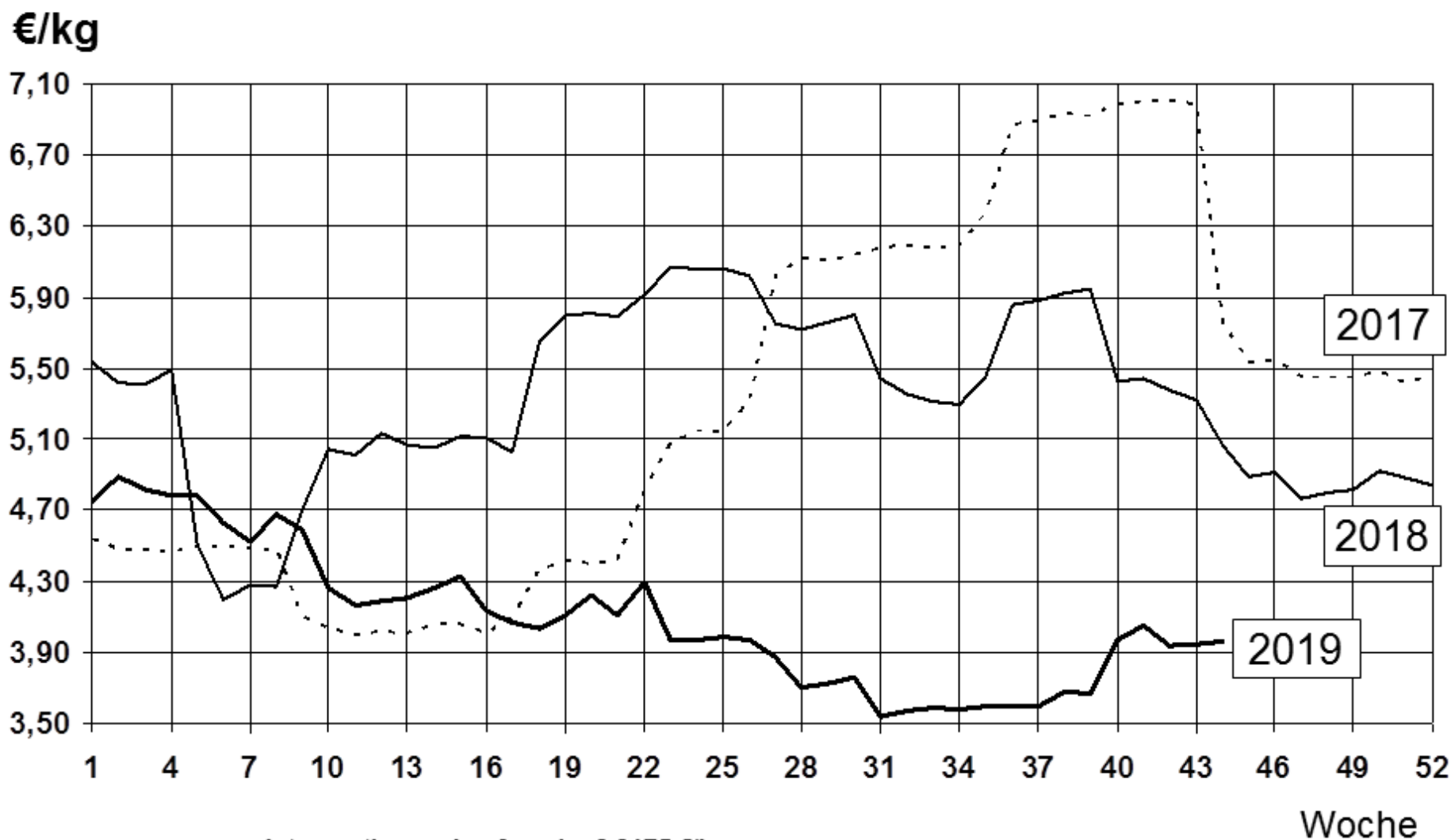


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

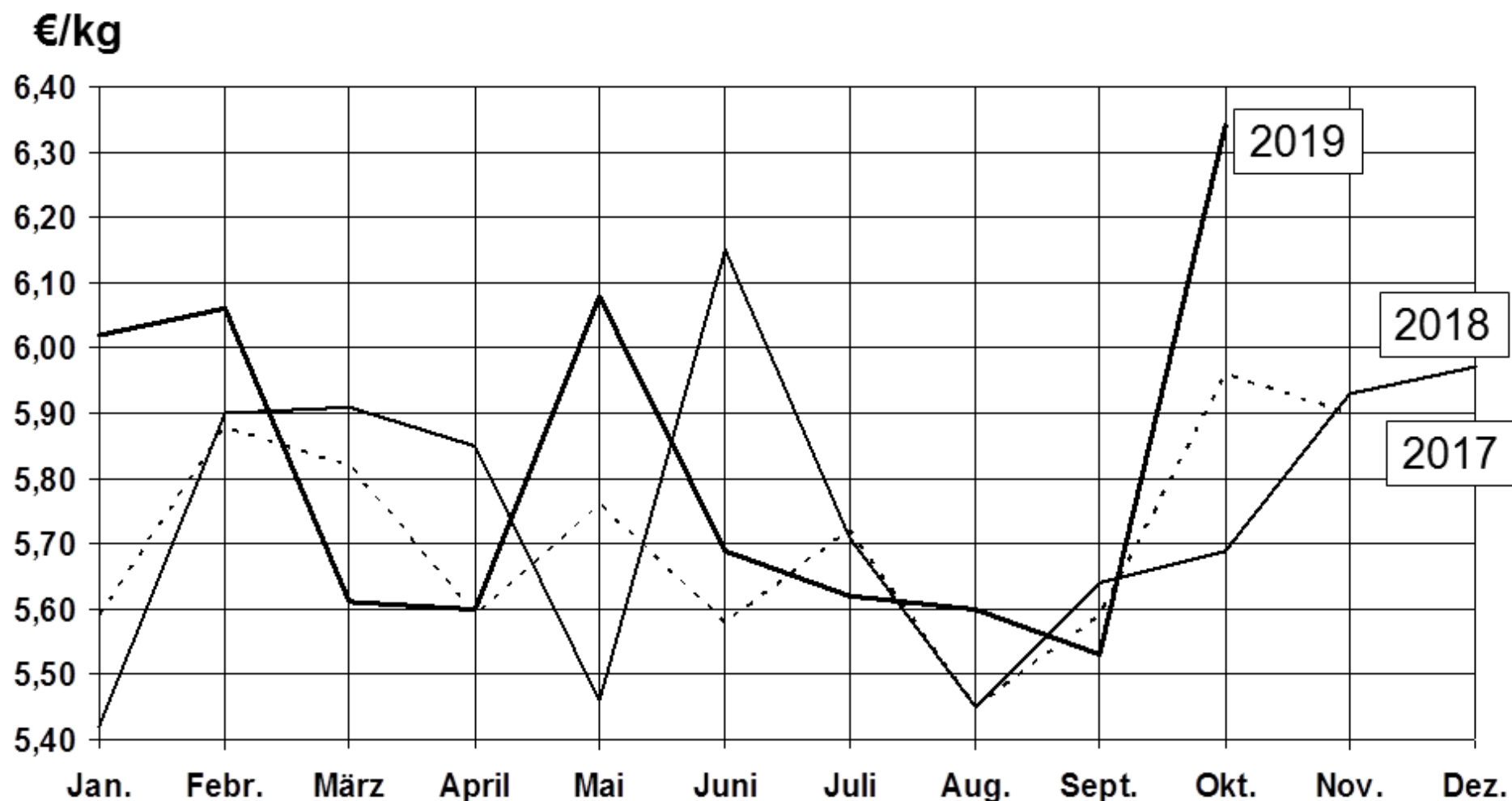


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

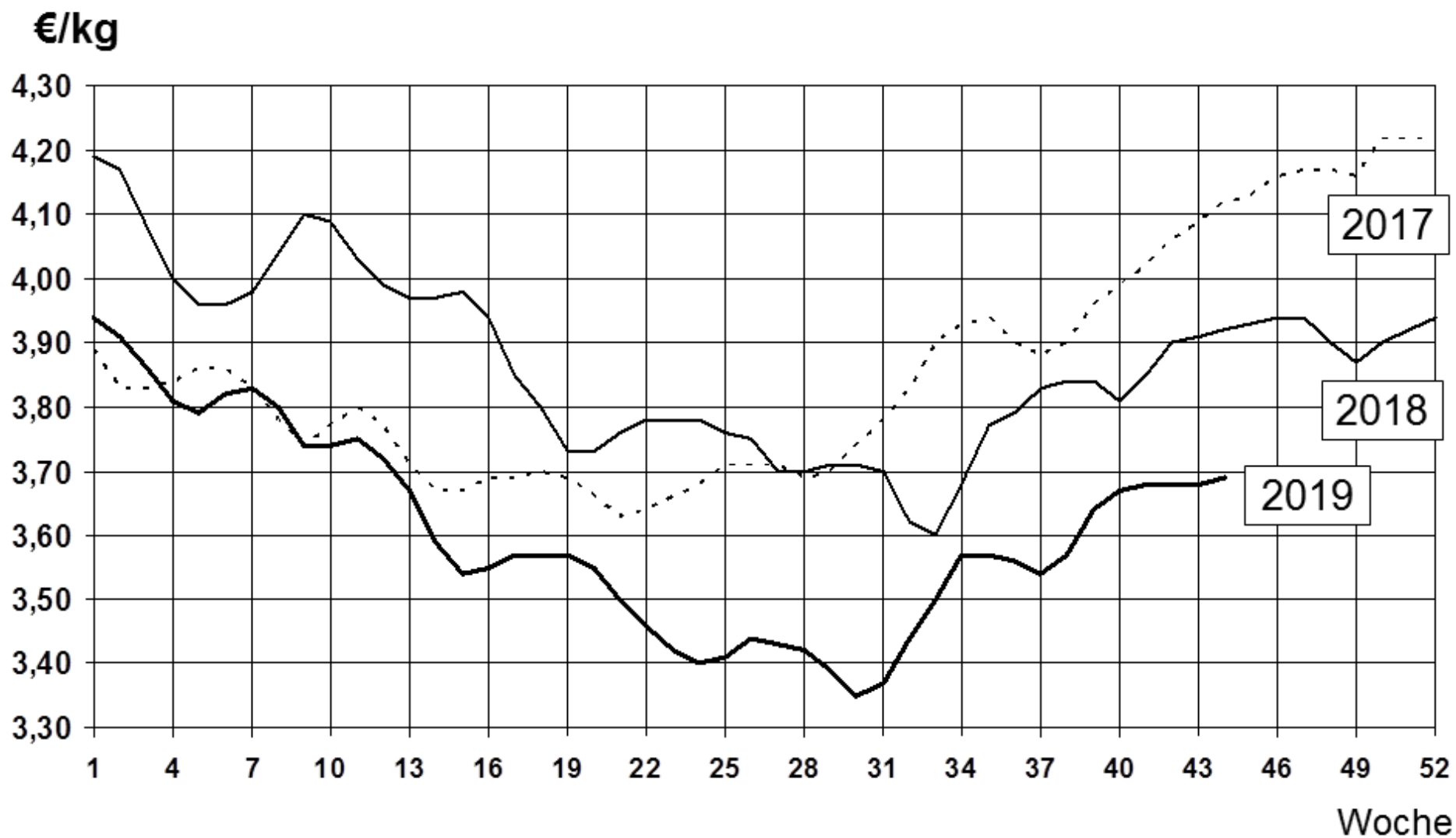
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*

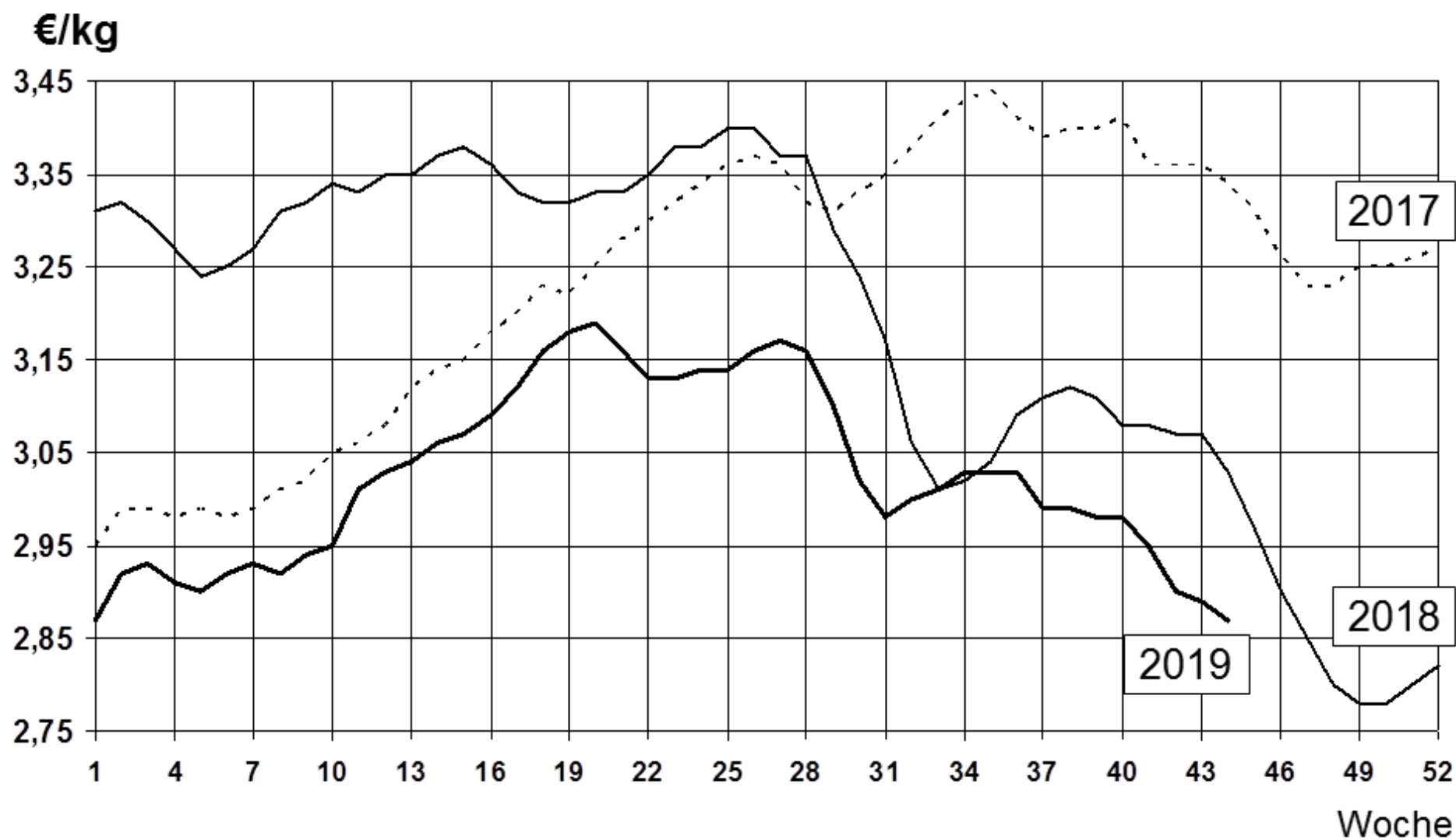


\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch ab 2 kg).  
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



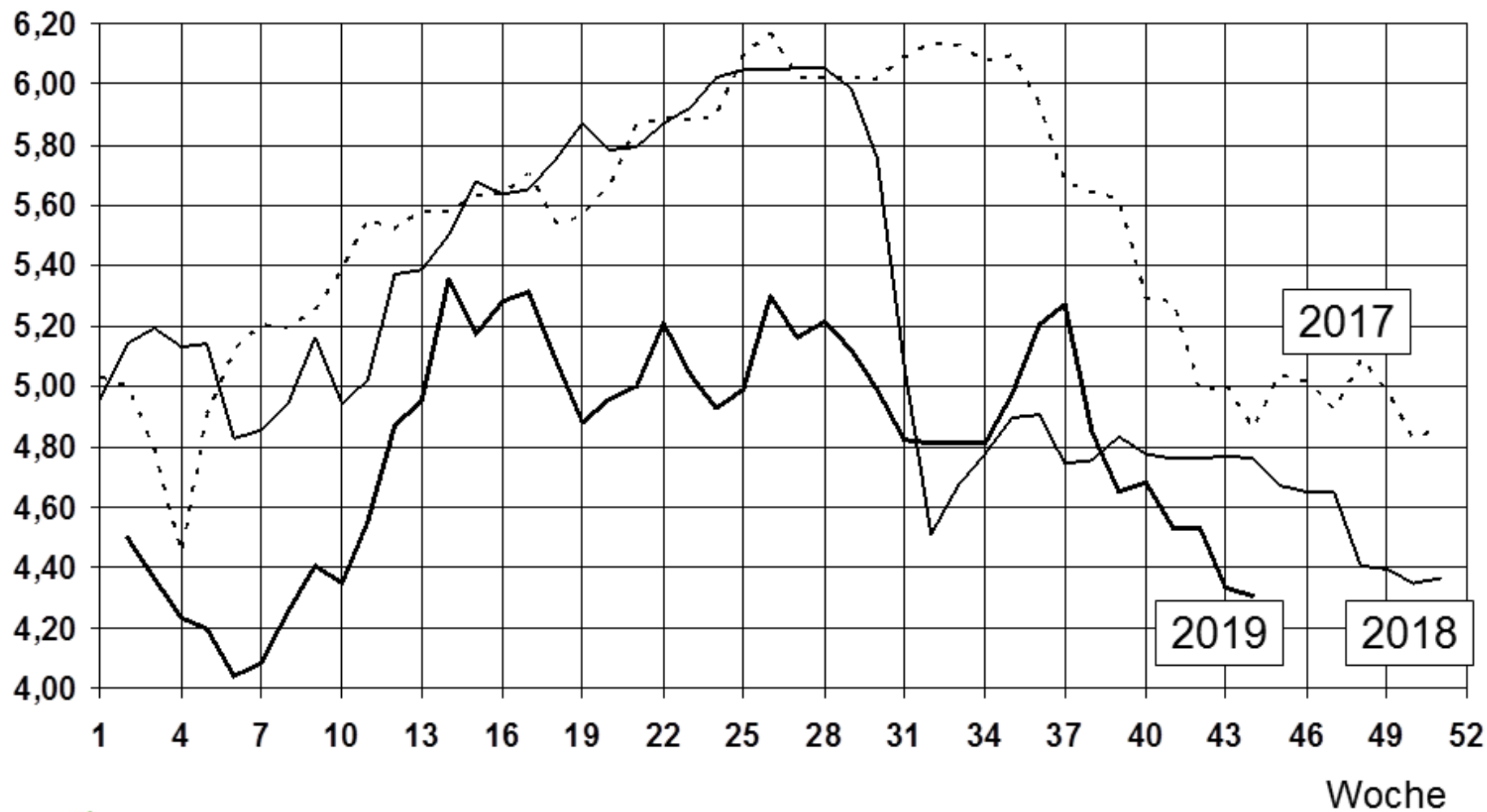
# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3





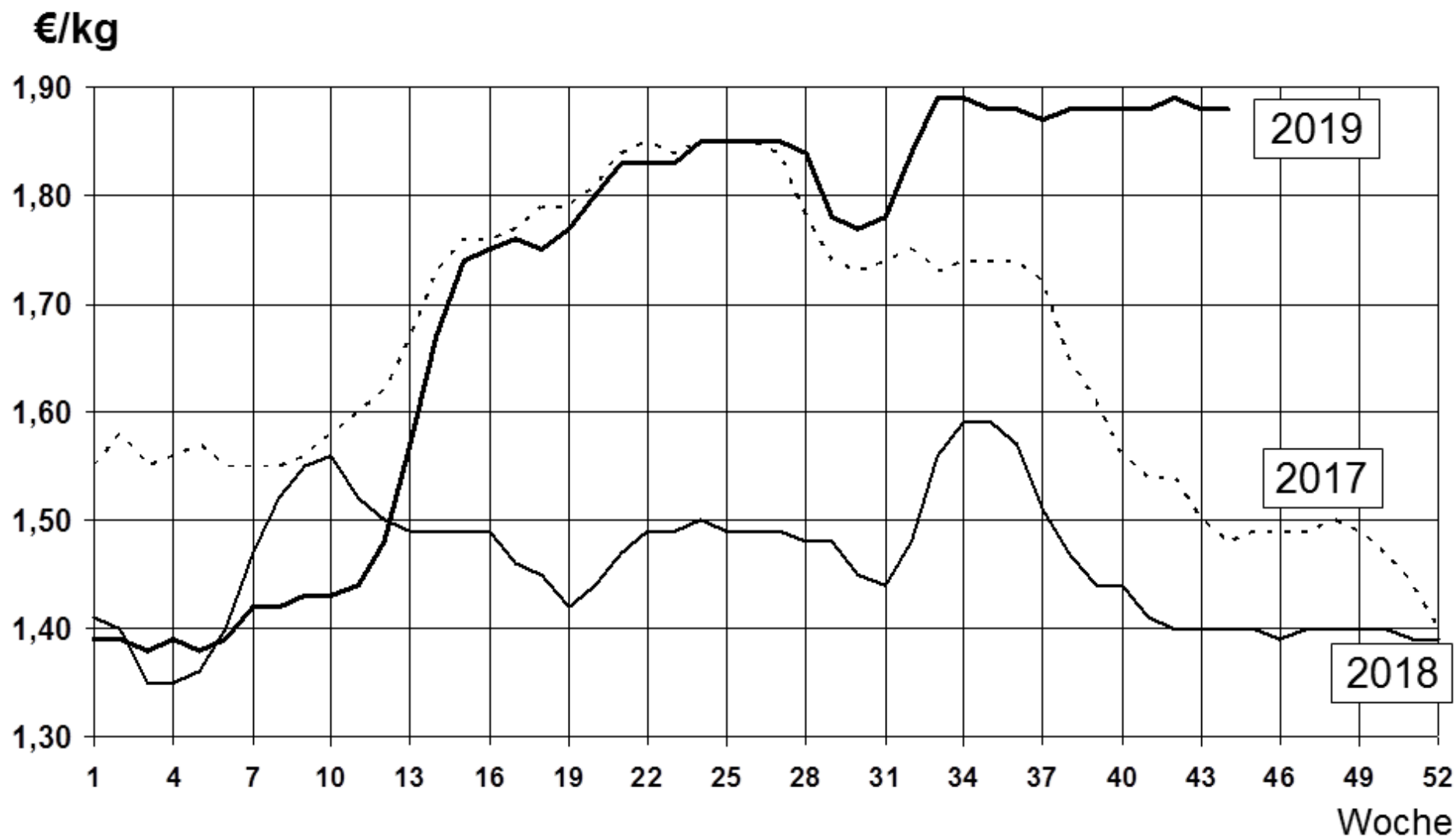
# Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*

€/kg

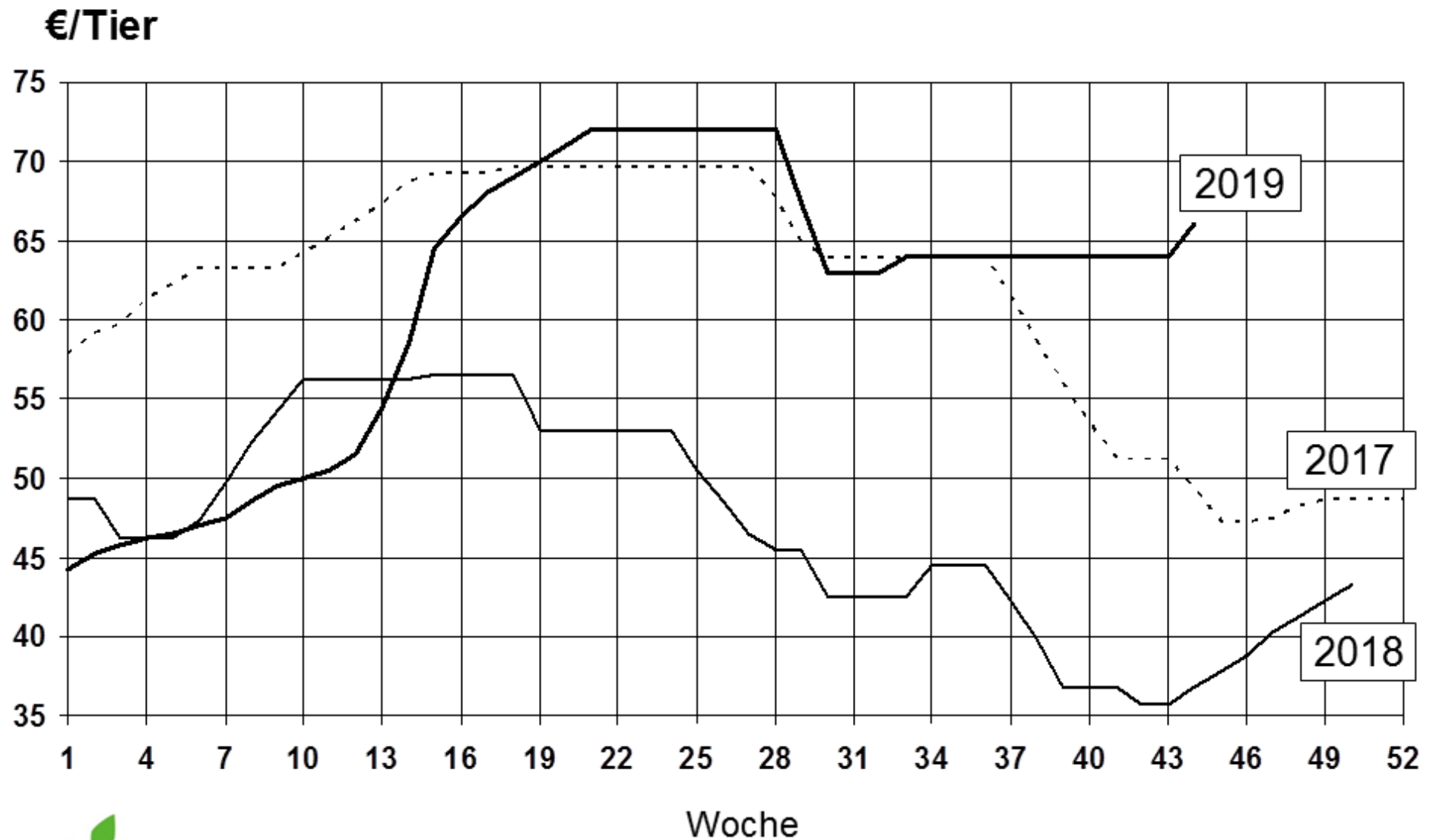


\* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.  
Quelle: BBV.

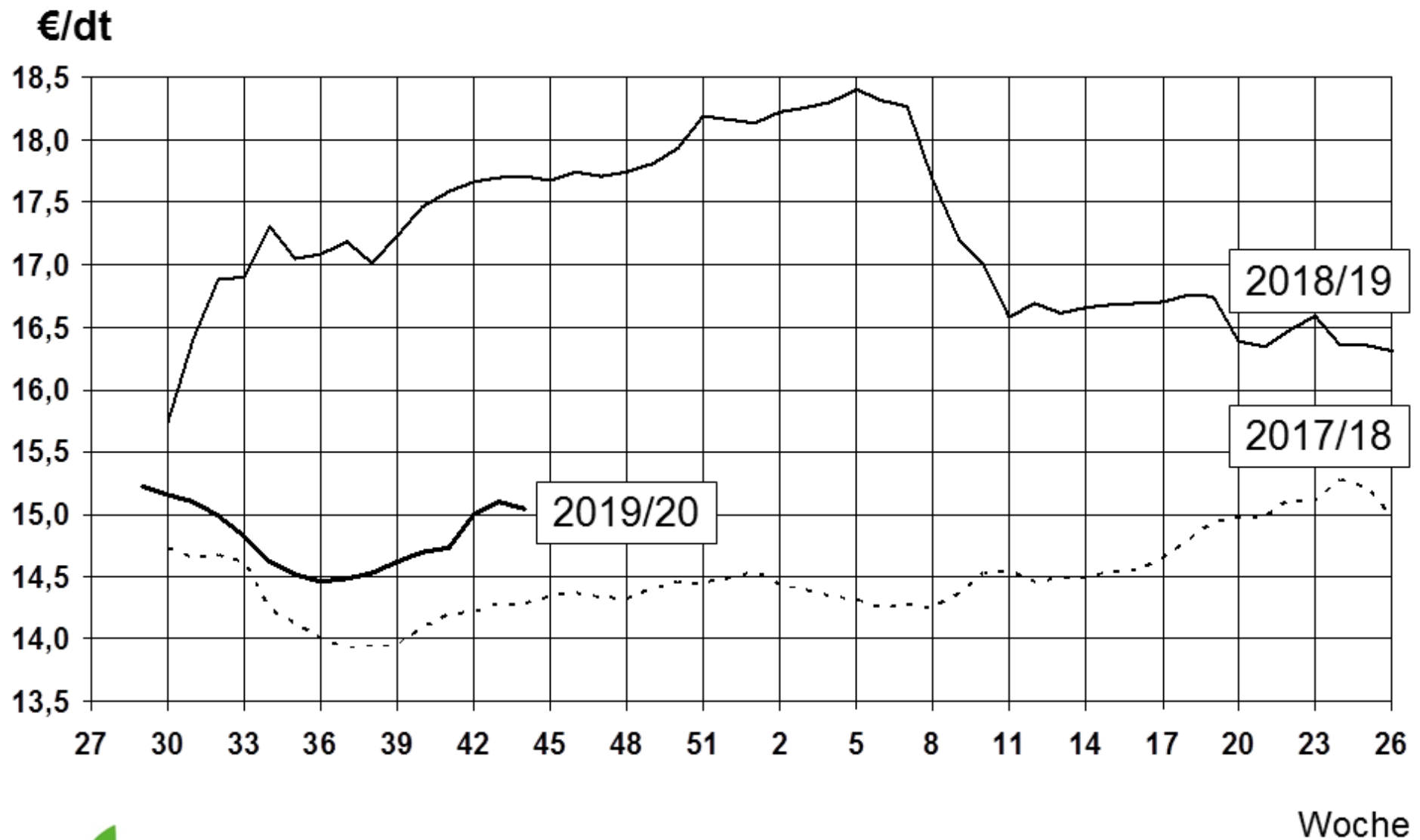
# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



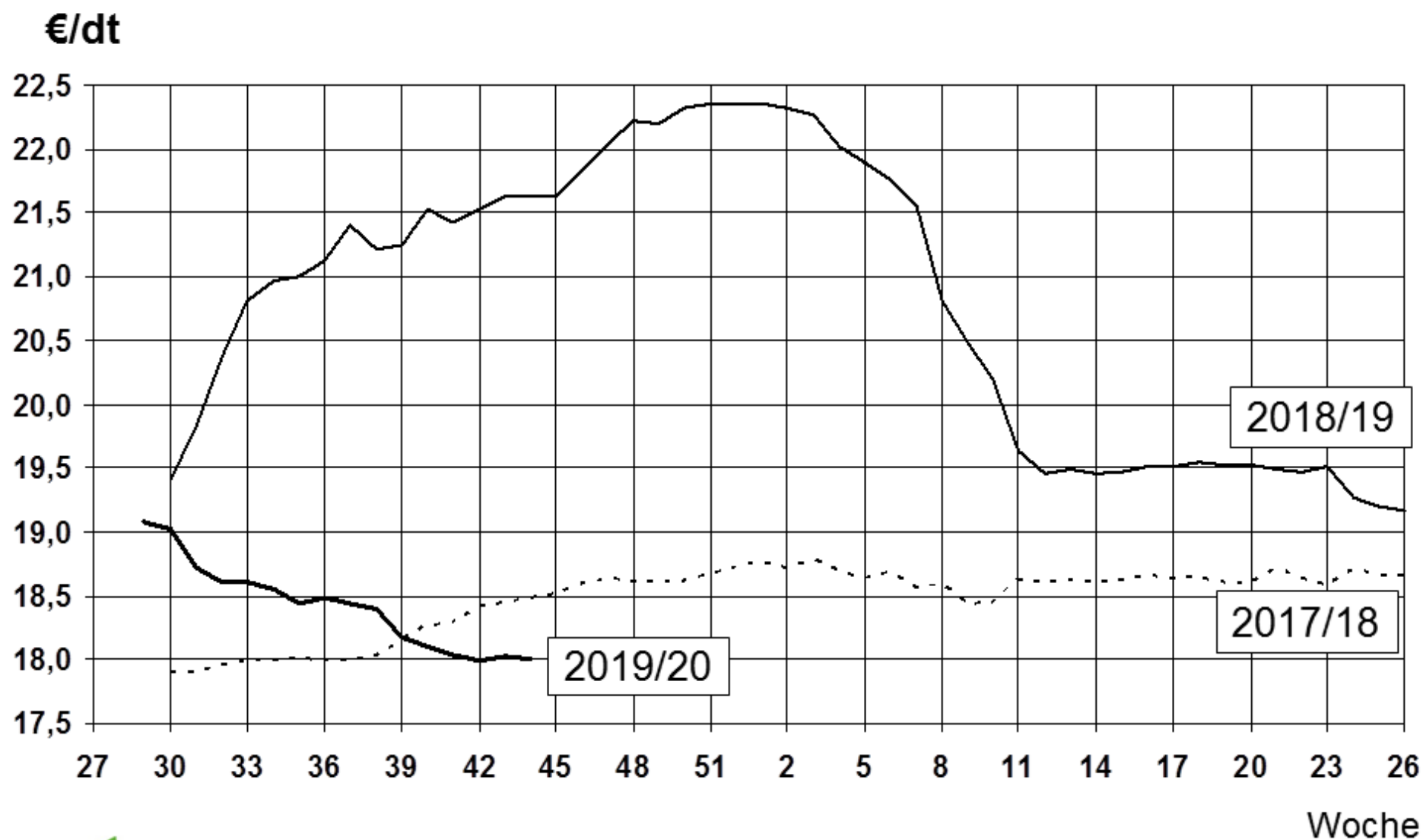
# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



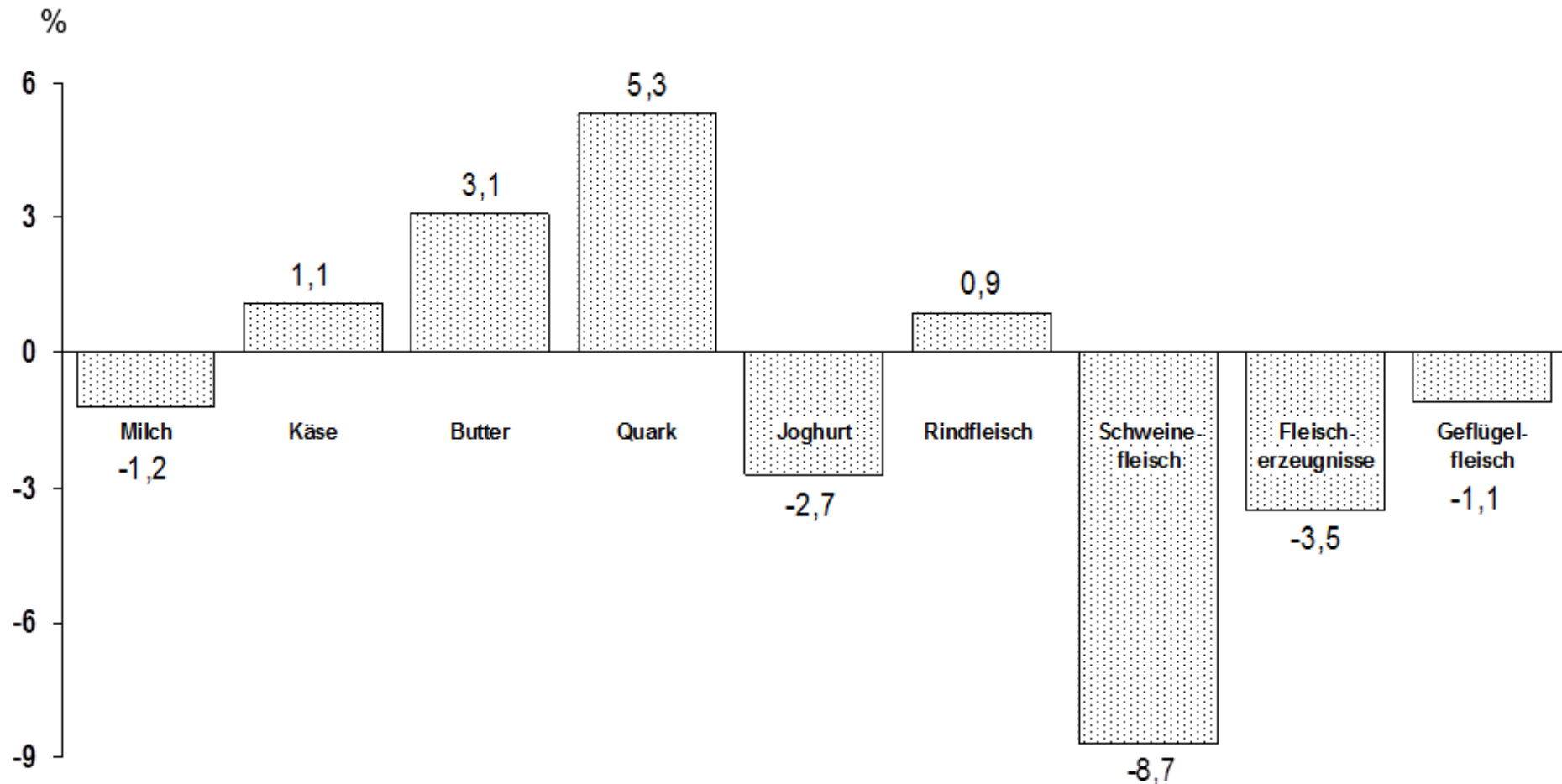
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



## Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Oktober 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



# Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Okt. 19 (€)	Okt. 18 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,39	1,81	-23,2%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,69	0,65	6,2%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,76	4,59	3,7%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,81	0,77	5,2%	↗
Feta natur, SB	kg	7,74	7,89	-1,9%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,58	0,57	1,8%	↗
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	7,15	7,24	-1,2%	↘
Schweinebraten	kg	6,22	5,58	11,5%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,54	7,24	4,1%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,86	0,90	-4,4%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,28	1,29	-0,8%	↘
Kopfsalat	Stück	0,80	0,88	-9,1%	↘
Weizenmischbrot	kg	2,22	2,21	0,5%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,12	1,12	0,0%	→
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,32	2,38	-2,5%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,39	0,37	5,4%	↗
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,29	3,35	-1,8%	↘
Bio-Äpfel	kg	3,04	2,89	5,2%	↗
Bio-Zucchini	kg	3,06	3,35	-8,7%	↘
Bio-Speisekart., fk, 1-2,5 kg	kg	1,53	1,40	9,3%	↗
Quelle: AMI.					
					IEM 1